



# PRESSE-INFORMATION

09.08.2024

## **Stadtwerke Köln Konzern schließt das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich ab**

- Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Köln GmbH beträgt 88,0 Mio. €.
- Die Wertschöpfung für die Stadt Köln steigert sich auf insgesamt 504,52 Mio. €.
- Stadtwerke Köln Konzern investiert 645,7 Mio. €.

Für den Stadtwerke Köln Konzern war das zurückliegende Geschäftsjahr erneut herausfordernd. Die Energiekrise im Zuge des Ukraine-Konflikts und ihre Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft sowie zahlreiche neue regulatorische Anforderungen und nicht zuletzt der Fachkräftemangel beschäftigten alle Unternehmen im Stadtwerke Köln Konzern, der für das Geschäftsjahr 2023 dennoch eine positive Bilanz zieht. Die Umsatzerlöse des Konzerns betragen ohne Energiesteuer rund 10,8 Mrd. € (Vorjahr: rund 11,0 Mrd. €). Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine leichte Verringerung um 1,6 %. Der Jahresüberschuss erreichte mit 264,6 Mio. € einen neuen Höchstwert (Vorjahr: 122,7 Mio. €). Die Hauptgründe für diese Entwicklung waren die Preissprünge an den Energiemärkten von dem das Geschäftsfeld Energie und Wasser profitieren konnte. Die übrigen Geschäftsfelder konnten ihre Ergebnisbeiträge leicht ausbauen oder konstant halten.

Die Stadtwerke Köln GmbH schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 88,0 Mio. € (2022: 68,4 Mio. €) ab. Aus dem Jahresüberschuss erhält die Stadt Köln eine Ausschüttung in Höhe von 50,0 Mio. € (Vorjahr: 40,0 Mio. €). 38,0 Mio. € werden in die Gewinnrücklagen eingestellt (Vorjahr: 28,4 Mio. €).

Über die Ergebnisabführung hinaus leistete der Stadtwerke Köln Konzern weitere Beiträge zur Wertschöpfung für die Stadt Köln. Insgesamt lagen diese bei 504,5 Mio. € (2022: 352,7 Mio. €). Neben dem Jahresüberschuss beinhaltet die Wertschöpfung die Verlustübernahmen für die KVB (- 131,4 Mio. €) und für die KölnBäder (- 19,8 Mio. €). Hinzu kommen Rücklagenzuführungen in Höhe von 151,5 Mio. € (2022: 40,5 Mio. €). Außerdem die Konzessionsabgabe der RheinEnergie (65,7 Mio. €) sowie die Gewerbesteuer (48,1 Mio. €), welche die SWK an die Stadt Köln abführt.

### **Hohe Investitionen für die Zukunft**

2023 investierten die Konzerngesellschaften in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen rund 646 Mio. €. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von rund 147 Mio. €.

„Der Stadtwerke Köln Konzern bleibt mit seiner Innovationskraft und wirtschaftlichen Stärke eine wichtige Triebfeder für die anstehenden Transformationsaufgaben. Um diese Aufgaben bis 2035 zu leisten, werden wir rund 10 Mrd. € in die Erweiterung, die Modernisierung und die Transformation unserer Infrastrukturen und Angebote investieren“, erklärt Andreas Feicht, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Köln, anlässlich der heutigen Vorstellung

## PRESSE-INFORMATION

der SWK-Jahresbilanz. „Angesichts der Größe unserer Investitionsvorhaben beschäftigen wir uns im gesamten Stadtwerke-Konzern mit Fragen ihrer Finanzierung bei Erhalt der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unseres Konzerns. Wir haben ein Ergebnissicherungskonzept entwickelt, in dem wir Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung identifiziert haben. Zugleich zeigen wir auf, in welchen Bereichen die Finanzierung der Aufgaben möglich ist und wo wir an unsere Grenzen stoßen. Wir sind überzeugt, dass wir diese Herausforderungen der Zukunft im Einklang zwischen der SWK, den Konzerngesellschaften und der Stadt Köln meistern werden.“

Hauptinvestitionsschwerpunkte im Geschäftsfeld Energie und Wasser waren 2023 der Erhalt und die Erweiterung der bestehenden Versorgungsanlagen und Netze für Strom, Gas, Wasser und Wärme mit rund 258 Mio. € (Vorjahr: 176 Mio. €).

Die KVB steigerte ihre Investitionen erneut gegenüber dem Vorjahr auf rund 163 Mio. € (Vorjahr: 126 Mio. €). Wesentliche Investitionsvorhaben lagen in den Bereichen Elektromobilität (E-Busse und Betriebshof Ost) und Infrastruktur Fahrweg, außerdem wurden Anzahlungen für Niederflurfahrzeuge geleistet.

Die Investitionen im Geschäftsfeld Hafenumschlag und Güterverkehr beliefen sich auf rund 58 Mio. € (Vorjahr: 62 Mio. €). Schwerpunkte waren Erhalt und Ausbau von Infrastruktur, Netzen und IT-Technik (rund 26 Mio. €). Die HGK Shipping-Gesellschaften investierten rund 24 Mio. € überwiegend in den Ersatz, Ausbau und die Modernisierung ihrer Binnenschiffahrtsflotte.

Die NetCologne steigerte ihre Investitionen auf rund 94 Mio. € (2022: 64 Mio. €). Schwerpunkte ihrer Investitionstätigkeit waren die Netzinfrastruktur, der Neubau des Rechenzentrums in Köln, die aktive Technik und die ausgegebenen Kundenendgeräte. Im Zuge der Neugründung der NetDüsseldorf leistete die NetCologne eine Kapitaleinlage.

Im Geschäftsfeld Abfallentsorgung und -verwertung betrug das Investitionsvolumen 2023 rund 26 Mio. € (2022: rund 23 Mio. €). Die AWB legte den Schwerpunkt auf den Fuhrpark sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die AVG Köln investierte in die Erneuerung einer Krananlage und die Gewerbeabfallaufbereitung.

In den sonstigen Geschäftsfeldern lagen die Investitionen mit rund 47 Mio. € gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil (rund 48 Mio. €). Der wesentliche Anteil entfiel auf den Erwerb von Geräten zur Verbrauchsmessung von Energie und Wasser, die Sanierung von Werkwohnungen sowie den Ausbau der Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet Köln.

### **Personal als wesentlicher wirtschaftlicher Erfolgsfaktor**

In Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels sind die Akquise und die Bindung von gut ausgebildetem und motiviertem Personal wesentliche wirtschaftliche Erfolgsfaktoren. Zum Jahresende 2023 beschäftigte der Stadtwerke Köln Konzern 15.170 Mitarbeitende (Vorjahr: 14.053). Der Zuwachs von 1.117 Beschäftigte basiert wesentlich auf der Aufnahme neuer Unternehmen in den Konsolidierungskreis des Konzerns. Damit gehört die Unternehmensgruppe weiterhin zu den wichtigsten Arbeitgebern und den größten Ausbildungsbetrieben in Köln und der Region: 2023 bereiteten sich 571 Auszubildende (2022: 527) in 41 unterschiedlichen Ausbildungsberufen auf ihre künftigen beruflichen Aufgaben vor. Für die hervorragende Arbeit und das außerordentlich große Engagement bedankt sich die Geschäftsführung ausdrücklich bei allen Beschäftigten.



## PRESSE-INFORMATION

### Überblick über die Konzerngesellschaften

#### **GEW Köln AG mit sehr zufriedenstellendem Ergebnis**

Die GEW Köln erzielte im Geschäftsjahr 2023 mit 214,5 Mio. € ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis (Vorjahr: 190,1 Mio. €). Grundlage dieses Unternehmensergebnisses sind die guten Ergebnisse der RheinEnergie, der NetCologne sowie der BRUNATA-METRONA und der Stadtwerke Düsseldorf, an denen die GEW Köln beteiligt ist.

Die RheinEnergie leistete mit 164,3 Mio. € den mit Abstand wichtigsten Betrag zum Ergebnis der GEW Köln. Der abgeführte Gewinn war um 27,8 Mio. € höher als im Vorjahr.

Die NetCologne erwirtschaftete ein Ergebnis von 17,9 Mio. € und konnte sich gegenüber Vorjahr leicht verbessern.

Die BRUNATA-METRONA konnte sich 2023 ebenfalls gut behaupten. Die Ergebnisabführung in Höhe von 34,2 Mio. € stieg gegenüber dem Vorjahresniveau um 12,9 %.

Von den Stadtwerken Düsseldorf vereinnahmte die GEW 2023 eine Dividende in Höhe von 17,2 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €).

#### **KVB AG verzeichnet konstant hohe Fahrgastzahlen**

Mit 235,8 Mio. Menschen in den Bussen und Bahnen der KVB blieben die Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr (236,1 Mio.) nahezu konstant. Die Anzahl der Stammkunden konnte erneut auf über 298.000 gesteigert werden, von denen im Dezember 2023 rund 222.200 das Deutschlandticket nutzten. Der Außenumsatz des Unternehmens steigerte sich um rund 14 % von 226,9 Mio. € im Vorjahr auf 259,7 Mio. €. Mit einem Fehlbetrag von 131,4 Mio. € war das Unternehmensergebnis um 12,1 Mio. € besser als im Vorjahr.

#### **HGK AG mit gutem Unternehmensergebnis**

Trotz massiver Störungen der globalen Lieferketten, der hohen Energiepreise und der Inflation konnte die HGK AG ihren Umsatz auf 80,1 Mio. € steigern (Vorjahr: 77,7 Mio. €). Die Transport- und Umschlagleistung der HGK-Gruppe betrug insgesamt Mio. 87,3 t. (Vorjahr: 91,1 Mio. t). Das Unternehmensergebnis der HGK AG beläuft sich auf 13,3 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €).

#### **AWB Köln GmbH verzeichnet erfolgreiches Geschäftsjahr 2023**

Die AWB blickt erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück: Der Gesamtumsatz stieg auf 201,3 Mio. €; eine Erhöhung um 9,0 Mio. € gegenüber 2022. Ihr Unternehmensergebnis lag mit 21,7 Mio. € um 10,1 Mio. € über Plan. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus Preisanpassungen durch Preisgleitklauseln und durch Leistungserweiterungen.

#### **AVG Köln mbH mit erfreulicher Entwicklung**

Die AVG Köln behauptete sich erneut gut am Abfallmarkt. Die Umsatzerlöse lagen mit 110,4 Mio. € um 1,9 Mio. € höher als im Vorjahr. Das Jahresergebnis stieg auf 26,2 Mio. € (2022: 21,8 Mio. €). Dies resultierte aus den hohen Erträgen der Beteiligungsgesellschaften des Jahres 2022, die 2023 ergebniswirksam wurden und einem Einmaleffekt durch Erträge aus der Rückerstattung von Stromsteuerzahlungen (Übererlösabschöpfung).



## PRESSE-INFORMATION

### **KölnBäder GmbH blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2022 zurück**

Die Besucherzahlen lagen 2023 dank einer guten Freibadesaison bei 2,8 Mio. und erreichten damit wieder das Niveau vor der Pandemie. Die KölnBäder erwirtschafteten Umsatzerlöse in Höhe von rund 17,1 Mio. € (Vorjahr: 15,7). Das Unternehmensergebnis lag bei -19,8 Mio. € (2022: - 19,0 Mio. €).

### **moderne stadt GmbH schließt Geschäftsjahr 2023 erfolgreich ab**

Zu den Arbeitsschwerpunkten der moderne stadt gehörte 2023 die städtebauliche Entwicklung des Deutzer Hafens Köln. Zudem gehen die Projekte Clouth-Quartier sowie neue mitte porz ihrer Vollendung entgegen. moderne stadt erzielte Umsatzerlöse von 12,9 Mio. € (2022: 13,0 Mio. €). Mit einem Unternehmensergebnis von 2,3 Mio. € hat moderne stadt das Jahr 2023 erneut erfolgreich und besser als geplant abgeschlossen (Vorjahr: 1,8 Mio. €).